



# **Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz**

## **in Einfacher Sprache**

Hinweis: Das Gesetz in Einfacher Sprache ist nur ein Zusatzangebot.  
Es gilt immer das Gesetz in schwerer Sprache.



Antidiskriminierungsstelle  
des Bundes

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                  |           |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Was ist das AGG?</b>                                                          | <b>3</b>  |
| <b>Das AGG schützt vor Diskriminierung aus 6 Gründen</b>                         | <b>3</b>  |
| Rassismus, Antisemitismus oder Diskriminierung<br>wegen der ethnischen Herkunft  | 5         |
| Geschlecht und Geschlechtsidentität                                              | 6         |
| Religion oder Weltanschauung                                                     | 6         |
| Behinderungen                                                                    | 7         |
| Alter                                                                            | 7         |
| Sexuelle Identität                                                               | 7         |
| <b>Was ist eine Benachteiligung?</b>                                             | <b>8</b>  |
| Unmittelbare Benachteiligung                                                     | 8         |
| Mittelbare Benachteiligung                                                       | 8         |
| Belästigung                                                                      | 9         |
| Sexuelle Belästigung                                                             | 9         |
| <b>Das AGG in verschiedenen Bereichen</b>                                        | <b>10</b> |
| Das AGG bei der Arbeit                                                           | 10        |
| Ausnahmen                                                                        | 11        |
| Was können Sie tun, wenn Sie sich bei der Arbeit<br>benachteiligt fühlen?        | 11        |
| Das AGG bei Alltagsgeschäften                                                    | 12        |
| Ausnahmen                                                                        | 13        |
| Was können Sie tun, wenn Sie sich bei<br>Alltagsgeschäften benachteiligt fühlen? | 13        |
| Das AGG bei der Bildung                                                          | 13        |
| <b>Unterstützung von der Antidiskriminierungsstelle</b>                          | <b>13</b> |

# Was ist das AGG?

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist ein Gesetz in Deutschland. Das AGG gibt es seit 2006. Das AGG **schützt alle Menschen vor Diskriminierung**. Diskriminierung bedeutet: Eine Person wird schlechter behandelt als andere Menschen. Oder eine Person wird unfair behandelt. Manchmal sagt man auch: Die Person wird benachteiligt.

Das AGG soll diese **Benachteiligungen verhindern oder beseitigen**. Niemand soll schlechter als andere Menschen behandelt werden. Und niemand soll unfair behandelt werden. Alle Menschen sollen gleichbehandelt werden.

## Das AGG schützt vor Diskriminierung aus 6 Gründen

Diskriminierung bedeutet: Eine Person wird schlechter als andere Menschen behandelt. Oder eine Person wird unfair behandelt. Manchmal sagt man auch: Die Person wird benachteiligt.

Im AGG stehen **6 verschiedene Gründe**, warum Menschen manchmal diskriminiert werden. Aber man darf niemanden wegen dieser Gründe schlechter oder unfair behandeln.



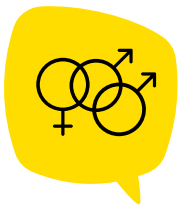
## Rassismus, Antisemitismus oder Diskriminierung wegen der ethnischen Herkunft

**Rassismus** ist eine Art von Diskriminierung. Dabei wird eine Person zum Beispiel wegen ihrer Hautfarbe oder ihres ausländischen Namens diskriminiert. Das nennt man auch: Die Person wird aus rassistischen Gründen diskriminiert.

**Ethnische Herkunft** bedeutet nicht, dass eine Person aus einem bestimmten Land kommt. Die Menschen in einer ethnischen Gruppe kommen vielleicht aus verschiedenen Ländern. Aber diese Menschen haben bestimmte Sachen gemeinsam. Die Menschen sprechen zum Beispiel die gleiche Sprache.

Diskriminierung aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft bedeutet zum Beispiel: Eine Person wird diskriminiert, weil sie anders aussieht. Die Person wird zum Beispiel beleidigt, weil sie eine andere Hautfarbe hat. Oder die Person wird diskriminiert, weil sie einen ausländischen Namen hat. Die Person wird deshalb zum Beispiel nicht zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

**Antisemitismus** ist auch eine Art von Diskriminierung. Dabei wird eine Person diskriminiert, weil sie jüdisch ist.



## Geschlecht und Geschlechtsidentität

Manche Menschen werden wegen ihres **Geschlechts** diskriminiert. Frauen werden öfter benachteiligt als Männer. Frauen bekommen im Beruf manchmal weniger Geld als Männer. Und Frauen werden zum Beispiel unfair

behandelt, weil sie schwanger sind. Manchmal werden Frauen auch unfair behandelt, nur weil sie schwanger werden könnten. Frauen bekommen deshalb vielleicht einen Job nicht.

Manche Menschen werden wegen ihrer **Geschlechtsidentität** diskriminiert. Geschlechtsidentität bedeutet: Eine Person fühlt sich wie ein bestimmtes Geschlecht. Manche Menschen fühlen sich nicht wie im richtigen Körper. Sie wurden vielleicht als Junge geboren, aber fühlen sich als Mädchen. Oder sie wurden als Mädchen geboren, aber fühlen sich als Junge. Das sind trans\* Menschen.

Und manche Menschen haben einen Körper, der nicht nur männlich oder nur weiblich ist. Das sind Inter\*-Menschen.



## Religion oder Weltanschauung

Manche Menschen werden wegen ihrer **Religion** diskriminiert. Diese Menschen bekommen vielleicht einen Job nicht, weil sie eine bestimmte Religion haben. Muslimische Frauen mit Kopftuch sind häufig davon betroffen, zum Beispiel wenn sie einen Job oder eine Wohnung suchen. Dann bekommen sie den Job oder die Wohnung vielleicht nicht, weil sie ein Kopftuch tragen.

Manche Menschen werden wegen ihrer **Weltanschauung** diskriminiert. Weltanschauung bedeutet: Wie denken Menschen über das Leben oder was ist ihnen wichtig?



## Behinderungen

Menschen mit Behinderungen werden oft benachteiligt. Sie treffen im Alltag auf viele **Barrieren**. Durch diese Barrieren werden Menschen mit Behinderungen oft unfair behandelt. Auch bei der Jobsuche werden Menschen mit Behinderungen häufig abgelehnt. Die Arbeitgeber glauben zum Beispiel, dass diese Menschen nicht leistungsfähig sind. Die Arbeitgeber beachten dann nicht die Stärken eines Menschen, sondern nur die Behinderung.



## Alter

Manche Menschen werden wegen ihres Alters diskriminiert. Ältere Menschen bekommen vielleicht einen Job nicht, weil sie schon älter sind. Aber auch junge Menschen werden manchmal benachteiligt. Junge Frauen bekommen vielleicht einen Job nicht, weil sie bald schwanger werden könnten.



## Sexuelle Identität

Manche Menschen werden wegen ihrer sexuellen Identität diskriminiert. Sexuelle Identität bedeutet: Wen liebt man oder wen findet man attraktiv? Schwule oder lesbische Menschen werden zum Beispiel oft diskriminiert. Schwul bedeutet: Männer lieben Männer. Lesbisch bedeutet: Frauen lieben Frauen.

# Was ist eine Benachteiligung?

Im AGG steht: Benachteiligungen wegen einem der 6 Gründe sollen verhindert oder beseitigt werden. Aber was ist eine Benachteiligung?

Es gibt verschiedene Arten der Benachteiligung.

## Unmittelbare Benachteiligung

Unmittelbar ist ein anderes Wort für: direkt. Unmittelbare Benachteiligung heißt: Eine Person wird wegen einem der 6 Gründe schlechter als eine andere Person behandelt.



**Beispiel:** Eine Frau ist schwanger und bekommt deshalb eine Beförderung nicht. Das ist eine unmittelbare Benachteiligung wegen ihres Geschlechts.

## Mittelbare Benachteiligung

Manchmal gibt es bestimmte Regeln oder Abläufe, die für alle Menschen gelten. Aber diese Regeln und Abläufe benachteiligen trotzdem eine bestimmte Gruppe von Personen besonders.



**Beispiel:** Für eine Arbeit als Gärtnerin verlangt eine Gärtnerei perfekte Deutschkenntnisse. Das ist für die Arbeit im Garten aber gar nicht wichtig. Dadurch werden manche Menschen mittelbar benachteiligt. Diese Menschen sind zum Beispiel nicht in Deutschland aufgewachsen und sprechen deshalb nicht perfekt Deutsch.

Aber manche Regeln haben einen **guten Grund** und sind nötig für ein **bestimmtes Ziel**. Dann ist die mittelbare Benachteiligung erlaubt. Wenn eine Person zum Beispiel nicht gut sehen kann, darf sie bei der Arbeit bestimmte Maschinen nicht benutzen. Das ist eine mittelbare Benachteiligung wegen einer Behinderung. Aber so sollen andere Menschen geschützt werden. Deshalb ist diese Benachteiligung erlaubt.

## Belästigung

Eine Belästigung bedeutet, dass die Würde von einer Person wegen einem der 6 Gründe verletzt wird. Dazu gehört zum Beispiel: Die Person wird beleidigt oder eingeschüchtert. Einschüchtern bedeutet: Eine Person macht einer anderen Person Angst.



**Beispiel:** Jemand macht einen gemeinen Witz über eine Person, weil sie eine andere Hautfarbe hat. Das ist eine Belästigung aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft.

## Sexuelle Belästigung

Eine sexuelle Belästigung bedeutet, dass einer Person sexuelle Dinge passieren. Diese Dinge will die Person nicht. Dazu gehören zum Beispiel ungewollte Berührungen, sexuelle Kommentare und das Zeigen von pornografischen Bildern. Pornografische Bilder sind zum Beispiel Nacktbilder von einer Person.



**Beispiel:** Eine Frau wird an der Brust berührt, obwohl die Frau das nicht will. Oder ein Mann bekommt von einem Kollegen eine E-Mail mit pornografischen Bildern geschickt, obwohl der Mann das nicht möchte.

# Das AGG in verschiedenen Bereichen

Das AGG gilt in verschiedenen Bereichen:

- Arbeit
- Alltagsgeschäfte
- Bildung

## Das AGG bei der Arbeit

Das AGG ist bei der Arbeit besonders wichtig. Niemand darf bei der Arbeit wegen einem der 6 Gründe diskriminiert werden. Das AGG hilft in diesen Bereichen:

- **Diskriminierung bei der Bewerbung**  
Ein Arbeitgeber darf einen Bewerber nicht wegen einem der 6 Gründe ablehnen.
- **Diskriminierung bei der Arbeit**  
Niemand darf bei der Arbeit wegen einem der 6 Gründe benachteiligt werden. Alle Menschen in einem Betrieb sollen die gleichen Arbeitsbedingungen haben. Es muss zum Beispiel die gleichen Regeln für das Gehalt und für die Arbeitszeit geben.
- **Diskriminierung beim Ende des Arbeitsvertrags**  
Ein Arbeitgeber darf einem Mitarbeiter nicht wegen einem der 6 Gründe kündigen.

## Ausnahmen

Manchmal ist es erlaubt, dass Menschen unterschiedlich behandelt werden. Dann muss einer der 6 Gründe für den Beruf aber wirklich wichtig sein.



**Beispiel:** Es wird eine Gleichstellungsbeauftragte gesucht. Eine Gleichstellungsbeauftragte ist eine Person, die sich bei der Arbeit für die Rechte von Frauen einsetzt. Diesen Job soll eine Frau bekommen. Die Bewerber werden dabei wegen ihres Geschlechts nicht gleichbehandelt. Männer können den Job nämlich gar nicht bekommen. Das ist aber erlaubt, weil das Geschlecht für diesen Job besonders wichtig ist.



**Beispiel:** In manchen Berufen muss man körperlich besonders fit sein, zum Beispiel bei der Feuerwehr. Manchmal gibt es bei der Feuerwehr eine Altersgrenze.

Menschen über 67 Jahre dürfen in diesem Bereich dann vielleicht nicht mehr arbeiten.

## Was können Sie tun, wenn Sie sich bei der Arbeit benachteiligt fühlen?

Wenn Sie sich benachteiligt fühlen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

**1.**

### **Beschweren Sie sich**

Sie fühlen sich von Ihrem Chef, von Ihren Kollegen oder von einer anderen Person wegen einem der 6 Gründe benachteiligt? Dann können Sie sich beschweren. Dafür muss es im Betrieb eine Beschwerdestelle geben. Die Beschwerdestelle prüft dann Ihre Beschwerde. Sie können sich auch an die Gleichstellungsbeauftragte, den Betriebsrat oder die Personalabteilung wenden.

**2.****Wenn der Arbeitgeber nichts tut, um Sie zu schützen:  
nicht mehr arbeiten**

Sie werden bei der Arbeit belästigt oder sexuell belästigt? Und Ihr Chef tut nichts dagegen? Dann dürfen Sie sich selbst schützen. Vielleicht dürfen Sie dann aufhören zu arbeiten und bekommen trotzdem weiter Ihr Gehalt.

Wenn Sie das planen, müssen Sie vorher unbedingt mit einem Anwalt sprechen! Das ist sehr wichtig. Sonst bekommen Sie vielleicht Nachteile am Arbeitsplatz. Oder Sie verlieren vielleicht sogar Ihren Job.

**3.****Geld als Entschädigung**

Sie wurden benachteiligt? Und Sie haben deshalb einen Schaden? Dann muss Ihr Betrieb für den Schaden bezahlen. Ein Schaden ist zum Beispiel eine seelische Belastung. Das bedeutet, dass es Ihnen wegen der Benachteiligung sehr schlecht geht.

Sie haben nach der Benachteiligung 2 Monate Zeit. In diesen 2 Monaten müssen Sie sagen, dass Sie benachteiligt wurden und dass Sie Geld als Entschädigung haben möchten. Sonst können Sie kein Geld als Entschädigung bekommen.

**4.****Lassen Sie sich beraten**

Eine kostenlose erste Beratung bekommen Sie zum Beispiel bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

☎ Die E-Mail-Adresse ist: [beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de).

☎ Die Telefonnummer ist: 08 00 54 65 46 5.

Es gibt auch andere Stellen, wo Sie Unterstützung bekommen können. Eine Übersicht über diese Stellen gibt es auf der Internetseite vom Antidiskriminierungsverband Deutschland:

🌐 [www.fachstelle.antidiskriminierung.org](http://www.fachstelle.antidiskriminierung.org)



## Das AGG bei Alltagsgeschäften

Auch bei anderen Verträgen darf man nicht benachteiligt werden. Diese anderen Verträge macht man nicht bei der Arbeit, sondern im Alltag. Deshalb heißen sie Alltagsgeschäfte. Wenn Sie etwas kaufen, dann machen Sie mit dem Verkäufer einen **Kaufvertrag**. Wenn Sie eine Wohnung mieten, dann machen Sie mit dem Vermieter einen **Mietvertrag**. Bei diesen Verträgen dürfen Sie auch nicht benachteiligt werden. Dazu gehören auch Besuche in einer **Gaststätte**, beim **Frisör** oder in einer **Disko**.

### Ausnahmen

Manchmal ist es erlaubt, wenn Menschen bei Alltagsgeschäften unterschiedlich behandelt werden. Dafür muss es aber einen **guten Grund** geben.

Personen, die kein eigenes Geld verdienen, sollen trotzdem bei vielen Dingen **mitmachen** können. Kinder und ältere Menschen bekommen deshalb oft Rabatte, zum Beispiel beim Eintritt. Diese Menschen werden dann anders behandelt. Das ist aber erlaubt, weil man diese Menschen unterstützen will.

## Was können Sie tun, wenn Sie sich bei Alltagsgeschäften benachteiligt fühlen?

Wenn Sie sich benachteiligt fühlen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

**1.**

### **Sagen Sie, dass die Benachteiligung aufhören soll**

Sie können sagen, dass die Benachteiligung aufhören soll. Vielleicht sind Sie eine schwarze Person und wurden nicht in eine Disko gelassen. Aber Ihre weißen Freunde durften in die Disko. Dann können Sie verlangen, dass Sie auch in die Disko gelassen werden. Sie können auch vor Gericht gehen. Sie haben nach der Benachteiligung 2 Monate Zeit. In diesen 2 Monaten müssen Sie sagen, dass Sie benachteiligt wurden und dass die Benachteiligung aufhören soll. Sonst gilt das nicht.

**2.**

### **Geld als Entschädigung**

Sie wurden benachteiligt? Und Sie haben deshalb einen Schaden? Dann können Sie einen Ersatz für diesen Schaden verlangen von der Person, die Sie benachteiligt hat. Sie haben nach der Benachteiligung 2 Monate Zeit. In diesen 2 Monaten müssen Sie sagen, dass Sie benachteiligt wurden und dass Sie Geld als Entschädigung haben möchten. Sonst können Sie kein Geld als Entschädigung bekommen.

**3.**

### **Lassen Sie sich beraten**

Eine kostenlose erste Beratung bekommen Sie zum Beispiel bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

☎ Die E-Mail-Adresse ist: [beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de).

☎ Die Telefonnummer ist: 08 00 54 65 46 5.

Es gibt auch andere Stellen, wo Sie Unterstützung bekommen können. Eine Übersicht über diese Stellen gibt es auf der Internetseite vom Antidiskriminierungsverband Deutschland:

🌐 [www.fachstelle.antidiskriminierung.org](http://www.fachstelle.antidiskriminierung.org)



## Das AGG bei der Bildung

Niemand darf bei der Bildung benachteiligt werden. Alle Menschen müssen den gleichen Zugang zu **Schulen** und zu **anderen Bildungsangeboten** haben.

Für Schüler gilt das AGG aber nur an privaten Schulen.

Bei Diskriminierungen an staatlichen Schulen helfen andere Gesetze. Zum Beispiel die Schulgesetze der Bundesländer.

Das AGG gilt für alle Menschen, die an Schulen arbeiten: zum Beispiel für Lehrer, Schulsozialarbeiter und Erzieher.

# Unterstützung von der Antidiskriminierungsstelle

In Deutschland gibt es die Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Die Antidiskriminierungsstelle gehört zum Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wenn Sie denken, dass Sie wegen einem der 6 Gründe benachteiligt wurden, können Sie der Antidiskriminierungsstelle Bescheid sagen. Die Antidiskriminierungsstelle sagt Ihnen zum Beispiel, **welche Rechte Sie haben**. Und die Antidiskriminierungsstelle sagt Ihnen, wo Sie noch **Beratung bekommen**. Die Antidiskriminierungsstelle versucht auch, zwischen Ihnen und der anderen Person zu **vermitteln**. Die Antidiskriminierungsstelle will zum Beispiel helfen, wenn Sie als schwarze Person nicht in eine Disko gekommen sind. Oder wenn Sie mit Ihrem behinderten Kind nicht in einem Hotel übernachten durften.

Die Antidiskriminierungsstelle arbeitet auch mit anderen Organisationen zusammen, die nicht zur Regierung gehören. Dazu gehören zum Beispiel Organisationen in Europa, in Deutschland und in den Bundesländern. So sollen Benachteiligungen überall noch besser verhindert werden. Es gibt auch einen Beirat. Im Beirat sind verschiedene Menschen, die die Antidiskriminierungsstelle beraten.

Es gibt auch noch andere Antidiskriminierungsverbände. Wenn Sie denken, dass Sie wegen einem der 6 Gründe benachteiligt wurden, bekommen Sie auch bei den anderen Antidiskriminierungsverbänden Unterstützung.

**Sie brauchen Unterstützung von  
der Antidiskriminierungsstelle des Bundes?  
Dann melden Sie sich gerne bei uns:**



E-Mail: [beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de)



Telefon: 08 00 54 65 46 5

Sie können uns Montag bis Donnerstag von 9 Uhr  
bis 15 Uhr anrufen.



Internet: [www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de)

Sie suchen eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe?

Dann können Sie auf der Internetseite vom  
Antidiskriminierungsverband Deutschland schauen:  
[www.fachstelle.antidiskriminierung.org](http://www.fachstelle.antidiskriminierung.org)

Übersetzt von inklusiv

<https://inklusiv.online>

Geprüft von Lebenshilfe Hattingen e. V.

am 12. Oktober 2025.

Gestaltet von: [www.zweiband.de](http://www.zweiband.de)

**[antidiskriminierungsstelle.de](http://antidiskriminierungsstelle.de)**